

Organspende: Ärztliches Engagement für Patienten lebenswichtig



Rund 12.000 Bundesbürger warten derzeit auf eine lebensrettende Organspende. Täglich sterben drei Menschen, weil nicht rechtzeitig ein Organ zur Verfügung gestellt werden

kann. Die Stagnation der Spendezahlen hat die Diskussion über Wege zu mehr Organspenden nun erneut entfacht. So forderte der 113. Deutsche Ärztetag in Dresden den Gesetzgeber auf, die bisher geltende Zustimmungslösung aufzugeben und stattdessen auf die Widerspruchslösung zu setzen. Doch es gibt auch Gegenstimmen. Einig sind sich alle Beteiligten in einem Punkt: Es braucht endlich flächendeckend Transplantationsbeauftragte an den Kliniken wie Dr. Gernot Kaiser, Privatdozent an der Universitätsklinik Essen, mit dem das *Rheinische Ärzteblatt* ein Interview geführt hat. **Seite 12**

Transparenter Umgang mit Behandlungsfehlervorwürfen

Die Zahl der bei den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der Ärztekammern eingegangenen Behandlungsfehlervorwürfe ist 2009 nahezu konstant geblieben. Das geht aus der aktuellen Behandlungsfehlerstatistik der Bundesärztekammer hervor. Danach erteilten die Gütestellen bundesweit rund 7.400 Bescheide, die festgestellte Fehlerquote lag bei 28,9 Prozent. Häufigste Fehlbehandlungen betrafen Hüft- und Kniegelenksarthrosen sowie Unterarm-, Unterschenkel- und Sprunggelenksfrakturen. Hausärzte sehen sich vor allem dem Patientenvorwurf ausgesetzt, zu lange an Arbeitsdiagnosen festzuhalten und zu spät an den Fachkollegen zu überweisen. Mit Hilfe der Datenbank MERS arbeitet die Ärzteschaft unterdessen an einer weiteren Reduktion von Behandlungsfehlern. **Seite 18**

„Gute Weiterbildung muss erarbeitet werden“

Seit 1978 leitet Dr. Dieter Mitrenga, der kürzlich das 70. Lebensjahr vollendete, die Weiterbildungsstellen der Ärztekammer Nordrhein. Im Interview mit dem *Rheinischen Ärzteblatt* weist er darauf hin, dass die Weiterbildungsbefugnis verbunden ist mit der Übernahme einer öffentlichen Aufgabe im Sinne des Kammergedankens, eine qualifizierte, aktuelle Weiterbildung zu vermitteln. Die Kammer müsse sehr genau auf die Qualität der Weiterbildung achten, „weil es letztlich um die Betreuung von kranken Menschen geht“. Mitrenga: „Gute Weiterbildung eignet sich nicht, sie muss erarbeitet werden.“ **Seite 22**

Titelbild: dpa picture-alliance

Meinung	
Fehlerketten durchbrechen von Jörg-Dietrich Hoppe	3
Magazin	6 bis 10
Sicherer Verordnen (Folge 220)	11
Thema	
Organspende: Ärztliches Engagement für Patienten lebenswichtig von Jürgen Brenn	12
Klare Strukturen und Ansprechpartner helfen Der Transplantationsbeauftragte Privatdozent Dr. Gernot Kaiser im Gespräch mit Jürgen Brenn	14
Praxis	
Arbeitsrechtliche Besonderheiten in kirchlichen Krankenhäusern – Folge 59 der Reihe „Arzt und Recht“ von Dirk Schulenburg	17
Forum	
Transparenter Umgang mit Behandlungsfehlervorwürfen von Bülent Erdogan-Griese	18
Konstruktive Fehlerkultur in Krankenhaus und Praxis von Nils Löber	20
Interview	
„Gute Weiterbildung eignet sich nicht, sie muss erarbeitet werden.“ Anlässlich eines runden Geburtstages sprach Horst Schumacher mit dem langjährigen Vorsitzenden der Weiterbildungsstellen der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Dieter Mitrenga	22
Fortbildung	
Thromboserisiken und -prophylaxe in der Schwangerschaft von Friedrich Wolff	25
Tagungen und Kurse	27
Fortbildungsveranstaltungen der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung	30
RhÄ Regional	41
Bücher	50
Kulturspiegel	
Mehr als der Punktekönig – Kölner Werkschau zeigt Roy Lichtenstein von einer anderen Seite von Michael Vaupel	51
Was für eine Farce! – „Der nackte Wahnsinn“ im Düsseldorfer Schauspielhaus von Jürgen Brenn	52
Amtliche Bekanntmachungen	53
Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen	
Impressum	55